

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 22. Dienstag, den 22. Januar 1828.

Kleinigkeiten.

Zur Feier des 18ten Octobers erhielt der Herausgeber der Nationalzeitung (Nr. 86 derselben v. v. J.) ein spißiges Gedicht, worin unter andern stand, vernichtet sey

— Die Feier
Iener großen Völkerschlacht,
Ihrer wird nicht mehr gedacht!
Keine Dank- und Siegeslieder
Singen Hermanns Enkel mehr.
Aller Händel die darnieder
„Zahlt nur, zahlt liebe Brüder!“
Schrein die Zollner um uns her!“

Den Commentar dazu in simpler Prosa hatte in der allg. St. v. 10ten October v. J. ein Schreiben aus Chemnitz gegeben, worin es hieß: Aller und jeder Absatz sächsischer Waaren ins Ausland ist jetzt durch hohe Zölle erschwert und zum Theil völlig verboten. — Wenn die Gesellschaft des 19ten Octobers ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird's wohl besser seyn.

Der St. Egidii-Platz zu Nürnberg 1650. Freunden deutscher Alterthümer wird dies im Verlage von Hrn. C. Lange hter erschienene große Blatt ein angenehmes Geschenk seyn. Die Wollen abgerechnet, ist es brav auf Stein ge-

zeichnet und gut ausgeführt. Eine so reiche Stadt, wie Nürnberg damals war, äußerte ihren Wohlstand natürlich auch in der Pracht ihrer Häuser, und das Alterthümliche derselben giebt dieser wieder einen besondern Reiz in unsern damit kaum noch vertrauten Augen. Besonders werden auf diesem Blatte die Imhoff'schen und Peller'schen Häuser anziehen. Die letztern haben vier Stockwerke Höhe und bilden eine herrliche Fagade. Deshalb, wenn das Blatt nicht viele Abnehmer fand, wär' es in der That darum schade.

Wer nach ***** geht, merke sichs! Wenn er an die Gränze zu den Zollnern — — — kommt, hat er, laut einer Angabe im Freimüthigen Nr. 208 v. J. 1827 anzuzeigen, wie viel Tobakspfeifen, Rämme, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, Schuhbürsten, Brillen, Lorgnetten, Pistolen, Uhren, Tabaksdosen, getragene Hemden, alte Strümpfe, zerlöcherete Socken, Stiefeln, Schuhe, Schnupftabak, Rauchtabak und Bücher er bei sich habe. Und zwar alles hübsch einzeln und genau, damit weder er noch der Staat in Gefahr komme.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.